Beitrag zur Kenntnis der Gattungen Pemphredon Latr. und Cemonus Jur. (Hym.).*)

Von Gustav Harttig, Bremen.

Meiner nunmehrigen Auffassung zufolge ist statt des Namens *Diphlebus* Westw. (1840) der Name *Cemonus* Jur. (1807) zu verwenden.

Die Gattung *Pemphredon* wurde aufgestellt von Latreille, Préc. car. génér. Insect. 1796, p. 128, nr. 30. Als Typus dieser Gattung ist *P. lugubris* Latr. anzusehen, wie dies schon in „Typen zu Jurine's Werk Nouvelle méthode de classer les Hyménoptères" von Frey-Gessner, Kohl und Kriechbaumer angegeben wurde. Jurine behandelt, p. 213, sowohl die *Pemphredon*-Arten, bei denen die erste rücklaufende Ader in die erste, die zweite in die zweite Cubitalzelle mündet, (*Pemphredon* s. str., I. Fam., Typus *lugubris)* als auch die Arten, bei denen beide rücklaufende Adern in die erste Cubitalzelle münden. *(Cemonus* Jur. II. Fam., Typus nicht angegeben.) Die erste Familie Jurine's läßt nach Beschreibung und Abbildung einwandfrei die Gattung *Pemphredon* erkennen, die zweite Familie muß *Cemonus* genannt werden, unter welchem Namen die dahingehörenden Arten auch bei den meisten früheren Autoren gehen. Es war nicht nötig, wie dies Westwood 1840 tat, einen neuen Namen, nämlich *Diphlebus,* dafür einzuführen. Ich habe mich bisher dagegen gesträubt, den Jurine'schen Namen wieder auszugraben, da in den meisten Werken die Arten in die Gattung *Diphlebus* gestellt werden; dem Prioritätsgesetze zufolge war dies unzulässig. Bezüglich der Unterscheidung der beiden Gattungen oder, wenn man will, Untergattungen *Pemphredon* Latr. und *Cemonus* Jur. *(Diphlebus* Westw.) habe ich folgende Feststellungen zu machen:

Unser bedeutenster Grabwespenforscher F. F. Kohl hat *Diphlebus* nur als Gruppe der Gattung *Pemphredon* aufgeführt,

*) Das Manuskript der vorliegenden Arbeit war der Redaktion der „Konowia" schon eingereicht, ehe der Artikel „Einige Bemerkungen über Cemonus Tur. (Diphlebus Westw.) (Hym. Sphec.)" von A. C. W. Wagner, Mitt. Deutsch. Ent. Ges., 2. p. 38, 1931, erschienen war.

Ann. nat. Hof. Mus., 11, p. 288, 1896. Ich möchte sie jedoch als Gattung, mindestens als Untergattung gewertet wissen. Kohl gibt als Unterschied für beide an:

Pemphredon Latr.: „Die erste Cubitalzelle nimmt die erste Discoidalquerader, die zweite Cubitalzelle die zweite auf . . ."

Diphlebus Westw.: „Die erste Cubitalzelle nimmt beide Discoidalqueradern auf; die zweite Discoidalquerader ist manchmal interstitial . . . ."

Kohl trennt also beide nur durch das Flügelgeäder. In meiner ersten Arbeit über die *Diphlebus*-Arten habe ich den Typus von *Cemonus rugifer* Dahlb. als *Diphlebus unicolor* Panz. var. bezeichnet, da dem Flügelgeäder nach nur die Gattung *Diphlebus* in der bisherigen Auffassung in Frage kommen konnte. Nunmehr habe ich mich aber überzeugt, daß auch bei der Gattung *Pemphredon* die zweite rücklaufende Ader nicht immer in die zweite Cubitalzelle mündet, sondern auch interstitiell sein kann. Dies ist eben auch der Fall bei dem Typus von *Cemonus rugifer* Dahlb., der mir durch das Entgegenkommen von Herrn Dr. N. A. Kemmer in Lund nochmals zur Untersuchung überlassen wurde. Ich muß aber darauf hinweisen, daß dieser mittlerweile schon von Blüthgen untersucht worden war und den Zettel trug: „Kein *Diphlebus*, sondern ein ♂ *Pemphredon* spec. (wohl *lugubris* F. var.) det. Blüthgen 1931." Ich schließe mich Blüthgen an und erkläre, daß ich meine Ansicht, daß der Typus von *C. rugifer* Dahlb. eine Varietät von *D. unicolor* F. ist, wie in meiner ersten Arbeit, Stett. Ent. Zt. 91, 1930, p. 231, angegeben, nunmehr nicht mehr aufrecht erhalten kann. Auch ein mir kürzlich von Herrn Professor Dr. P. Maréchal in Liége gesandtes ♂, welches M. schon als *C. rugifer* Dahlb. bezettelt hatte, wies denselben Aderverlauf wie der Dahlbom'sche Typus von *C. rugifer* auf und war ebenfalls ein ♂ von *Pemphredon (lugubris)*; M. hat also, wie ich, den *Pemphredon* als *C. rugifer* Dahlb. gedeutet. Es ergibt sich also, daß der Aderverlauf kein völlig sicheres Trennungsmerkmal der „Gattungen" *Pemphredon* und *Cemonus* ist. In den meisten Fällen lassen sich beide freilich durch den Verlauf der beiden rücklaufenden Adern trennen. Bei meinen neuerdings vorgenommenen Untersuchungen habe ich gefunden, daß die Länge der Geißelglieder bei den Arten der Gattungen verschieden ist und sie sich auf Grund dieses Unterschiedes besser trennen

lassen als nach dem Flügelgeäder. Die ♀ der Gattung *Pemphredon* lassen sich in der Regel schon durch die Größe und die fast immer bräunlich gefärbten Flügel von denen der Gattung *Cemonus* unterscheiden.

Ich gebe nachstehend eine Gegenüberstellung beider:

Pemphredon Latr.	*Cemonus* Jur.
Zweites Geißelglied länger, ungefähr dreimal so lang als an der Spitze breit; Fühler im ganzen länger; bei den ♂ etwa bis zum Hinterschildchen reichend.	Zweites Geißelglied kürzer, ungefähr doppelt so lang als an der Spitze breit; Fühler im ganzen kürzer; bei den ♂ etwa bis zu den Flügelschüppchen reichend.
Erste rücklaufende Ader in die erste, die zweite in die zweite Cubitalzelle mündend, selten die zweite rücklaufende Ader interstitiell.	Beide rücklaufende Adern in die erste Cubitalzelle oder — ziemlich häufig — die zweite rücklaufende Ader interstitiell.
Flügel der ♀ gebräunt.	Flügel der ♀ in der Regel hell.

Die Untergattung *Ceratophorus* lasse ich, da mir zu wenig Material davon vorliegt, vorläufig unberücksichtigt.

Als Blüthgen mir mitteilte, daß er seit Jahren beabsichtigt habe, sich mit *Cemonus* zu beschäftigen, stellte ich ihm, als dem Berufeneren, mein Material zur Bearbeitung zur Verfügung, um zu verhindern, daß derselbe Gegenstand gleichzeitig von mehreren Seiten behandelt wurde. B. lehnte ab und wies darauf hin, daß es nötig sei, auch die Typen der von A. C. W. Wagner, Deutsch. Ent. Zeitschr., 1918, p. 139—143, aufgestellten Arten in den Bereich der Betrachtung zu ziehen. Ich habe sie mir verschafft; Herr Kollege Wagner war so liebenswürdig, sie mir auf meine Bitte hin zu übermitteln.

Nachstehend das Ergebnis meiner Untersuchung:

D. littoralis Wg. ♀: Ein ziemlich abgeflogenes Stück von *C. unicolor* F. ♀.

D. minutus Wg. ♂: *C. lethifer* Shuck. ♂.

D. neglectus Wg. ♂: *C. lethifer* Shuck. ♀.

D. fuscatus Wg. ♂: *C. lethifer* Shuck. ♀.

Wagner hat den *D. minutus*, da ihm lt. brieflicher Mitteilung bei Abfassung seiner Arbeit der echte *D. lethifer* Shuck. nicht bekannt war, wegen seiner Kopfform und Kleinheit, neu beschrieben. Bei *fuscatus* und *neglectus* ist Wagner, da sich

diese Tiere, wie er mir mitteilte, und wie ich selbst sah, in beschädigtem und beschmutztem Zustande befanden, leider eine Geschlechtsverwechselung unterlaufen.

Indem ich annehme, durch diese Ausführungen ein wenig zur Kenntnis der beiden schwierigen Gattungen beigetragen zu haben, erlaube ich mir zum Schluß zu bemerken, daß ich mir eine eingehendere Bearbeitung der Arten dieser Gattungen vorbehalte.